

Donnerstag der siebten Woche nach Ostern

Esperinos

Stichira vom Fest im 4. Ton

Nachdem Du die Rettung aller vollendet,
kamst Du, Christus, zum Ölberg,
von wo Du auffuhrst zum Himmel
im Angesicht Deiner Jünger,
in Herrlichkeit erhoben.

Über dieses Mysterium entsetzten sich
die unteren Scharen und riefen den oberen zu:
Erhebt eure Pforten,
denn der König des Alls, unser Gott,
zieht da ein, von wo er ausging,
um nach seinem Wohlgefallen unfasslich
der Welt das Heil zu bereiten.

Als die Schar Deiner Jünger Deine Auffahrt sah,
rief sie, Gebieter, Dir zu:
Wohin scheidest Du jetzt von Deinen Dienern?
Wohin gehst Du,
der Du in Deiner Hand die ganze Welt umfasst?
Wir haben alles verlassen
und sind Dir, unserem Gott, in Freude gefolgt,
weil wir hofften, Dir auf ewig verbunden zu bleiben.
Lass uns nicht als Waisen zurück,
wie Du, unser barmherziger Vater, uns verheißen.
Sende den Tröster,
den Erlöser unserer Seelen.

Als Du Deinen Freunden, Gebieter,
den letzten Segen gespendet,
da hast Du sie belehrt:
Seht, meine Freunde, ich gehe zum Vater.
Euch aber sende ich einen anderen Tröster.
Denn ich werde die Schafe, die ich versammelt habe,
nicht im Stich lassen.
Ich werden die nicht vergessen,
die ich liebgewann.
Mit der göttlichen Kraft aus der Höhe gestärkt
werdet ihr gehen, allen Völkern zu künden
die Frohbotschaft des Heils.

3 Stichira vom Tag

Ehre ..., jetzt ...6. Ton

Gott fuhr auf in Jubel,
der Herr im Schall der Posaune,
um zu erhöhen Adams gefallenes Bild
und uns zu senden den Geist, den Tröster,
unsere Seelen zu heiligen.

Einzug. Fürbitten. Würdige uns, Herr ... Hauptbeugungsgebet

Stichira im 6. Ton

Um mich, den zur Erde Gefallenen,
mit Dir zu erhöhen
bist Du auf die Erde gekommen.
Du hast mich von da aufgehoben
und sorgst für mich.
Von hier erhebst und verherrlichst Du mich mit Dir
auf gleichem Thron mit dem,
der Dich gezeugt,
und hast alle Anschläge dessen vereitelt,
der mich einst zu Boden warf.
Ich besinge, Gebieter, den unermesslichen Abgrund
Deiner Menschenliebe.

*Ihr Völker alle, schlagt in die Hände;
jubelt Gott, unserem Erlöser.*

Frohlocke, Adam!
Mit ihm freue dich, Eva, auch du!
Denn die Tierfelle, mit denen ihr ehemals euch bekleidetet
im Zustand der Verwesung,
obwohl ihr einst im Paradies auf Unverweslichkeit gehofft,
hat unsagbar angezogen der, der euch schuf,
hat sie in Unverweslichkeit verwandelt,
hat sie heute mit sich erhöht
und der Ehre gewürdigt,
mit ihm zu teilen des Vaters Thron.

*Gott fuhr auf in Jubel,
der Herr beim Schall der Posaune.*

In göttlicher Kraft hast Du die Herrschaft des Feindes,
die Herrschaft des Verräters zertreten,
da Du meine Natur unverwandelt,
unvermischt und ungetrennt getragen
und in ihr zum Vater aufgestiegen bist.
Es vergehe der Irrlehrer törichtes Geschwätz!
Uns Gläubige aber,
lasst uns gottergeben Ihn erheben.

Ehre ..., jetzt ... 6. Ton

Als heute die himmlischen Mächte
unsere Natur in den Himmeln erblickten
und über den fremdartigen Aufstieg sich verwunderten,
da waren sie bestürzt und sprachen zueinander:
Wer ist der, der gekommen ist?
Doch als ihren eigenen Gebieter sie erkannten,
befahlen sie den himmlischen Pforten, sich zu öffnen.
Mit ihnen preisen auch wir Dich unaufhörlich,
der Du im Fleisch von dort wiederkehrst
als Richter aller und als allmächtiger Gott.

Troparion im 4. Ton

Du fuhrest auf in Herrlichkeit, Christus, unser Gott,
und erfreutest die Jünger durch die Verheißung des Heiligen Geistes.
Durch Deine Segnung wurden sie dessen gewiss,
dass Du bist der Sohn Gottes,
der Erlöser der Welt.